

Achtung Brandgefahr auf dem Bauernhof

Photovoltaik, Akkus und moderne Technik bringen Fortschritt, gleichzeitig aber auch Risiken. Eine neue Kampagne informiert über Brandschutz am Hof.

JOHANNES STIFT

Rund 800 Mal pro Jahr kommt es auf landwirtschaftlichen Betrieben in Niederösterreich zu Bränden. Die Schäden sind enorm: Allein zwischen 2019 und 2024 summierten sie sich laut Landesstelle für Brandverhütung auf rund 188 Millionen Euro. Mit der Initiative „Es tarat brenna“ wollen die Niederösterreichische Versicherung (NV), die LK Niederösterreich und der Landesfeuerwehrverband nun verstärkt auf Prävention setzen.

„War es früher der klassische Heustockbrand, ist es heute oft der Brand, den moderne Technik auslöst“, sagt NV-Generaldirektor Stefan Jauk. Photovoltaikanlagen, Akkus und elektrische Systeme sind mittlerweile auf vielen Höfen im Einsatz. Sie erleichtern die Arbeit, erhöhen aber auch die Anforderungen an Sicherheit und Wartung. Im Schnitt entstehen laut NV jährlich rund 130 Millionen Euro Schaden auf landwirtschaftlichen Betrieben. Etwa zwei Großbrände pro Monat zeigen, wie ernst die Situation ist. Für LK-Präsident Johannes Schmuckenschlager kommt die Initia-



Am Feld wie am Hof fängt moderne Technik immer wieder Feuer.

tive zur richtigen Zeit. Jeder dritte Brand ereignete sich in der Landwirtschaft. „Ein Brand zerstört in einer Stunde, was oft über Generationen aufgebaut wurde“, betont er. Neben Gebäuden und Maschinen gehen dabei häufig auch Futterreserven verloren, mit existenziellen Folgen für Betriebe.

Feuerwehren gefordert

Auch neue Energiesysteme stellen die Feuerwehren vor Herausforderungen. „Diese Systeme brennen nicht unbedingt öfter, aber sie brennen anders“, erklärt Landesfeuerwehrkommandant

Dietmar Fahrafellner. Batteriebrände seien komplex und könnten sich nach Stunden wieder entzünden. Sein Rat: Photovoltaikanlagen immer von Fachleuten installieren lassen, Anlagen regelmäßig warten und Akkus nur auf nicht brennbaren Unterlagen laden. Wichtig seien außerdem Rauchmelder, saubere Anlagen und ausreichend Abstand zwischen Ladestationen und brennbaren Materialien.

Mit der Kampagne wollen die Partner über das ganze Jahr hinweg für mehr Bewusstsein sorgen. Denn oft reichen schon kleine Maßnahmen, um große Schäden zu verhindern.

Personalia

Wigbert Roßmanith - 70: Hofrat Dr. Wigbert Roßmanith aus Oberndorf am Gebirge feiert am 20. März 2026 seinen 70. Geburtstag. Der Jubilar trat 1988 in den amtstierärztlichen Dienst der Abteilung Veterinärangelegenheiten und Lebensmittelkontrolle des Amtes der NÖ Landesregierung ein und wurde 1991 stellvertretender Abteilungsleiter. Mit 1. Dezember 2012 übernahm er die Leitung der Abteilung. Roßmanith ist zudem Laborleiter des Labors des Vereins zur Förderung der veterinärmedizinischen Labordiagnostik in Herzogenburg, wo Untersuchungen für das BVD-Bekämpfungs- und Überwachungsprogramm durchgeführt werden.

ALLES GUTE UNSEREM WIENER LESER

Georg Tiefenbrunn, BA, MSc, 1210 Wien, feiert am 16. März 2026 seinen 50. Geburtstag.

BauernZeitung



Man kann uns online lesen. Besuchen Sie uns auf unserer Website.

www.bauernzeitung.at

Agrarwetteranalyse für Niederösterreich

Stand: 08.03.2026

Zur Verfügung gestellt durch die



ÖSTERREICHISCHE HAGELVERSICHERUNG

Wir sichern, wovon Sie leben.

Tagesaktuell und quadratkilometergenau: Das beste Agrarwetter des Landes gibt's auf hagel.at/agrarwetter

Ort	Niederschlagssumme			Temperaturabweichung März zu 10 Jahres Ø	Frosttage (< 0° C)	
	seit 1.1. heuer	seit 1.1. 10 Jahres Ø	letzte Woche		seit 1.10. heuer	seit 1.10. 10 Jahres Ø
St. Pölten	78 mm	58 mm	0 mm	+4°C	60 Tage	52 Tage
Zwettl	58 mm	54 mm	0 mm	+2°C	107 Tage	90 Tage
Mistelbach	56 mm	51 mm	0 mm	+2°C	67 Tage	61 Tage
Wiener Neustadt	56 mm	47 mm	0 mm	+3°C	84 Tage	66 Tage

Daten: Geosphere Austria